MITGLIEDERZEITSCHRIFT
DER GARTENSTADT KARLSRUHE

DIE GENOSSENSCHAFT FÜR WOHNEN
UND VERMÖGENSBILDUNG

AUSGABE 56 • DEZEMBER 2020

FREUDE AM WOHNEN

GARTENSTADT
Karlsruhe

AKTUELL | 4
Energetische Modernisierung

LEBENDIGE GARTENSTADT | 8
Gartenstadt-Fotowettbewerb

SERVICE | 10
Kalender 2021 zum Heraustrennen

Weihnachts- und Neujahrsgruß

Aufsichtsratsvorsitzender Rainer Wimmer

Rainer Wimmer

WAS FÜR EINE ZEIT?

„...und vor allem Gesundheit." Diesen Standard-Weihnachts- und-Neujahrswunsch-Appendix muss man in diesen Zeiten allem anderen voran stellen. Was ich hiermit tue.

Man hat derzeit den Eindruck, die Wissenschaft dominiert die Politik. Aber wie funktioniert eigentlich Wissenschaft? Sie funktioniert nach einem einfachen Prinzip: Beobachten und analysieren. Johannes Kepler beobachtete die Bewegung der Sterne und analysierte. Er kam zu dem Schluss, dass sich alles um die Sonne drehen muss. Die Erde hatte als Mittelpunkt und Scheibe ausgedient. Vom Mikroskop bis zum CERN (Europäische Organisation für Kernforschung), wo man den kleinsten Teilchen der Materie auf der Spur ist, vom Fernrohr bis zum Weltraumteleskop, mit dem man in die Unendlichkeit des Alls blicken kann, alles wird beobachtet und analysiert. Auch der Augenarzt Li Wenliang beobachtete im Zentralkrankenhaus von Wuhan Symptome, die er sich nicht erklären konnte und analysierte. So entdeckte er den SARS-CoV-2 Virus, der heute die ganze Welt im wörtlichen Sinne in Atem hält. Die Umweltforscher arbeiten nach dem gleichen Prinzip. Auch die Forscher der gerade zu Ende gegangen Arktis-Expedition mit dem Eisbrecher Polarstern beobachteten ein Jahr lang alles, was ihnen vor die Messgeräte kam. Und jetzt wird analysiert.
Auch Künstler beobachten nur, was um sie herum so alles passiert. Aber sie analysieren nicht. Sie ändern die Blickrichtung und setzen alles in nicht naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Ich glaube, es war Harald Hurst, der auf die Frage, wie er denn auf all die Ideen komme, sinngemäß wie folgt antwortete: Ich hatte noch nie eine Idee. Ich beobachte nur und überzeichne.
Und was machen wir Menschen mit den Ergebnissen der Beobachtungen? Wenn sie uns Wohlstand und Fortschritt – oder wie bei der Kunst Unterhaltung – bringen, begrüßen wir sie und betrachten sie als selbstverständlich. Wenn sie von uns Einschränkungen abverlangen, wie bei Corona oder der Umweltforschung, zweifeln wir die Ergebnisse an. Wir gehen den bequemsten Weg. Ja, wenn es uns nützt, nein, wenn sie uns die Grenzen unseres Handelns aufzeigt.
Dabei ist jeder Mensch ein Beobachter. Aber, es wäre wohl zu viel verlangt, dass alle Menschen Wissenschaftler oder Künstler werden. Aber die eigenen Beobachtungen in ein anderes Licht setzen, sie hinterfragen, den Blickwinkel ändern, das können wir alle. Und wenn wir das Prinzip der Künstler auch auf die Beobachtung von uns selbst anwenden, dann können wir sogar über uns lachen. Und wer über sich lachen kann, ist nicht aggressiv. Damit wäre schon viel gewonnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit, ein herzhaftes Lachen über sich selbst, ein frohes Weihnachtsfest und ein humorvolles neues Jahr.

Rainer Wimmer, Aufsichtsratsvorsitzender der Gartenstadt Karlsruhe

Zum Jahreswechsel

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

das für uns alle sehr schwierige Jahr 2020, das seit Februar von der Covid-19-Pandemie geprägt wird, neigt sich dem Ende zu. Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel stehen vor der Tür und wir werden diese Tage anders als gewohnt verbringen müssen.

Für das neue Jahr hoffen wir, dass die Pandemie so schnell wie möglich überwunden wird und wir alle zu einem weitgehend normalen Leben zurückkehren können. Nichts desto trotz wollen wir in unserem Grußwort die Gelegenheit nutzen, auf das Jahr unserer Genossenschaft zurückzublicken. Auch im Jahr 2020 haben wir die nachhaltigen und umfassenden Haus- und Wohnungsmodernisierungen fortgeführt und damit weiter eine deutliche Senkung der CO_2-Emmisionen realisiert. Auch im kommenden Jahr werden wir unsere Modernisierungs- und Sanierungsprogramme fortführen.

Unser Neubauvorhaben im Dahlien- und Krokusweg haben wir in 2020 fertiggestellt, wenngleich auch durch die Pandemie im Endspurt des Vorhabens Verzögerungen hingenommen werden mussten.

Im Bereich der Selbstverwaltung war es in diesem Jahr pandemiebedingt ein Novum, dass die Vertreterversammlung nicht als Präsenzveranstaltung, sondern im Wege des schriftlichen Verfahrens durchgeführt wurde. Wir hatten jedoch dabei alles so eingerichtet, dass die Rechte der Mitglieder und der Versammlung als Souverän der Genossenschaft so weit wie möglich erhalten blieben. Für 2021 haben wir wieder eine Präsenzveranstaltung geplant, sofern dies aufgrund der Verordnungen möglich sein wird.

Wir danken allen Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Gremienmitgliedern, die durch ihr Engagement unsere Arbeit und die Gemeinschaftspflege auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Ihnen und Ihren Lieben
wünschen wir ein friedliches
und frohes Weihnachtsfest,
alles Gute und viel Gesundheit
im Jahr 2021.

Ralf Neudeck
Klaus-Georg Floren
Berthold Hillenbrand

In diesem Heft

Energetische Modernisierung
S. 4, 5, 7

Fotowetttbewerb 2020
S. 8–9

Mitgliederticket des KVV
S. 12-13

Sparen bei unserer Gartenstadt

Die tagesaktuellen Zinskonditionen für unsere Sparprodukte teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit. Sie finden diese auch jederzeit im Internet unter: www.gartenstadt-karlsruhe.de

Fragen Sie uns persönlich, wir informieren Sie gerne ausführlich.

Silvia Kayser Tel. 0721 - 9 88 21-24
Alexandra Gireth Tel. 0721 - 9 88 21-25

Termine
nur nach telefonischer Vereinbarung

Unsere Bankverbindung
Aareal Bank AG
BIC: AARBDE5WDOM
IBAN: DE115501 0400 0000 3225 13

Energetische Modernisierung

Krokusweg 31 – 35

Projektbeschreibung

Denkmalgerechte und energetische Modernisierung / Erneuerung der Haustechnik, Pflanzen-/Artenschutzkonzept

Bauherr
Gartenstadt Karlsruhe eG

Standort
Krokusweg 31 – 35,
76199 Karlsruhe

Architekt
matzka.architekt

modernisierungen.

Aufgrund des Baualters (Baujahre 1936 und 1938) und des Bauzustandes wurden die Wohngebäude im Krokusweg 31–35 grundlegend saniert. Die Gebäude waren unter Beachtung des Denkmalschutzes energetisch zu ertüchtigen und die älteren Bäder voll zu modernisieren (einschl. Strangsanierung).

Bei der Sanierung wurde großen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. So kamen ökologische und mineralische Baumaterialien zum Einsatz, wie Holzdämmung (Dach), Holzfenster und mineralische Dämmputze mit Silikatfarben an den Fassaden und Sockeln.

In Unterstützung des Artenschutzkonzeptes der Stadt Karlsruhe und des umfassenden Engagements der Gartenstadt Karlsruhe für Naturschutz wurden weitergehende, ökologisch sinnvolle Maßnahmen getroffen: So erhalten alle Gebäude Nistkästen unter den Traufen der Gebäude und der Fahrradhäuschen. Diese sind aus Holz gefertigt, das nahezu ohne chemischen Holzschutz auskommt. Der Dachüberstand dient als konstruktiver Holzschutz.

Das flach Richtung Garten geneigte Dach ist extensiv begrünt und das Oberflächenwasser wird direkt versickert. Im Böschungsbereich wurden allerlei heimische Büsche und Sträucher angepflanzt und auch zu den Nachbarn wurden – wo möglich – Hochbeete angelegt. Die Terrassenflächen erhielten eine wassergebundene Decke zur besseren Versickerung des Regenwassers. Lediglich die intensiv genutzten Wege (zum Fahrradhaus) und Abstellbereiche (für die Mülltonnen) wurden gepflastert. Die Außenbeleuchtung (LED-Licht) ist komplett über Bewegungsmelder gesteuert und brennt nur noch dann, wenn es unbedingt sein muss.

Für die Gartenbewässerung stehen Brunnen bereit, die weiches (Grund-) Wasser liefern. Im hinteren Grundstücksbereich wird – wo bestehend – ein Pflanzstreifen mit einer Naturhecke erhalten.

Zusätzlich werden parallel zur hinteren Grundstücksgrenze artentypische Bäume gepflanzt. Im Vorgartenbereich dienen Hainbuchen- und Ligusterhecken als Abschirmung und Abgrenzung.

Hinzu kommt die Umstellung von dezentraler

Heiztechnik (vormals Gas-Etagenheizung) auf zentrale Wärmeversorgung durch eine Holzpelletsheizung (Heizzentrale hinter dem Krokusweg 45+ 47).

Folgende energetische Einzelmaßnahmen wurden durchgeführt:

- Austausch aller (nicht mehr bauzeitlicher) Fenster durch Holzfenster
- Aufarbeitung aller Klappläden und vereinzelter bauzeitlicher Fenster
- Dachsanierung (Wärmedämmung) gemäß Bestand, Dachausbau
- Erhalt der straßenseitigen Kamine; Abbruch der gartenseitigen Kamine
- Dachdämmung, Fassadendämmung, Kellerdeckendämmung
- Ersatz von Balkonen (nur im Krokusweg 31); Sanierung der Bestandsbalkone
- Errichtung eines Fahrradhauses (Gartenbereich bzw. zwischen den Gebäuden 35+37)
- Teilweise Badvollmodernisierung / Strangsanierung
- Umfangreiche Putzreparaturen am Außenputz / mineralische Wärmedämmputze

Die Gebäude haben den Status eines „KfW-Effizienzhaus Denkmal“ erreicht und konnten somit wirtschaftlich sinnvoll finanziert werden.

Der Abschluss der Bauarbeiten an den Gebäuden erfolgt im Dezember 2020. Mit den Außenanlagen, welche voraussichtlich bis März 2021 fertiggestellt sein werden, wird das Artenschutzkonzept vollständig umgesetzt.

Dieses Artenschutzkonzept wurde auch für die beiden zurückliegenden Bauabschnitte umgesetzt.

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten zum Jahreswechsel:

Die Geschäftsstelle ist am 24.12. und 31.12.2020 geschlossen.

Vom 31.12.2020 bis einschließlich 12.01.2021 bleibt die Abteilung Mitgliedschaft/Sparen/Kasse aufgrund von Jahresabschlussarbeiten geschlossen.

In diesem Zeitraum ist keine Terminvereinbarung möglich.

Bauen Sie auf uns - wir bauen für Sie!

- Hochbau (Neubau), Ein-/Mehrfamilienhäuser
- Tiefbau, Hofarbeiten
- Umbau/Reparaturen
- Abdichtungsarbeiten
- Sanierungen
- Fachbetrieb nach §19 WHG

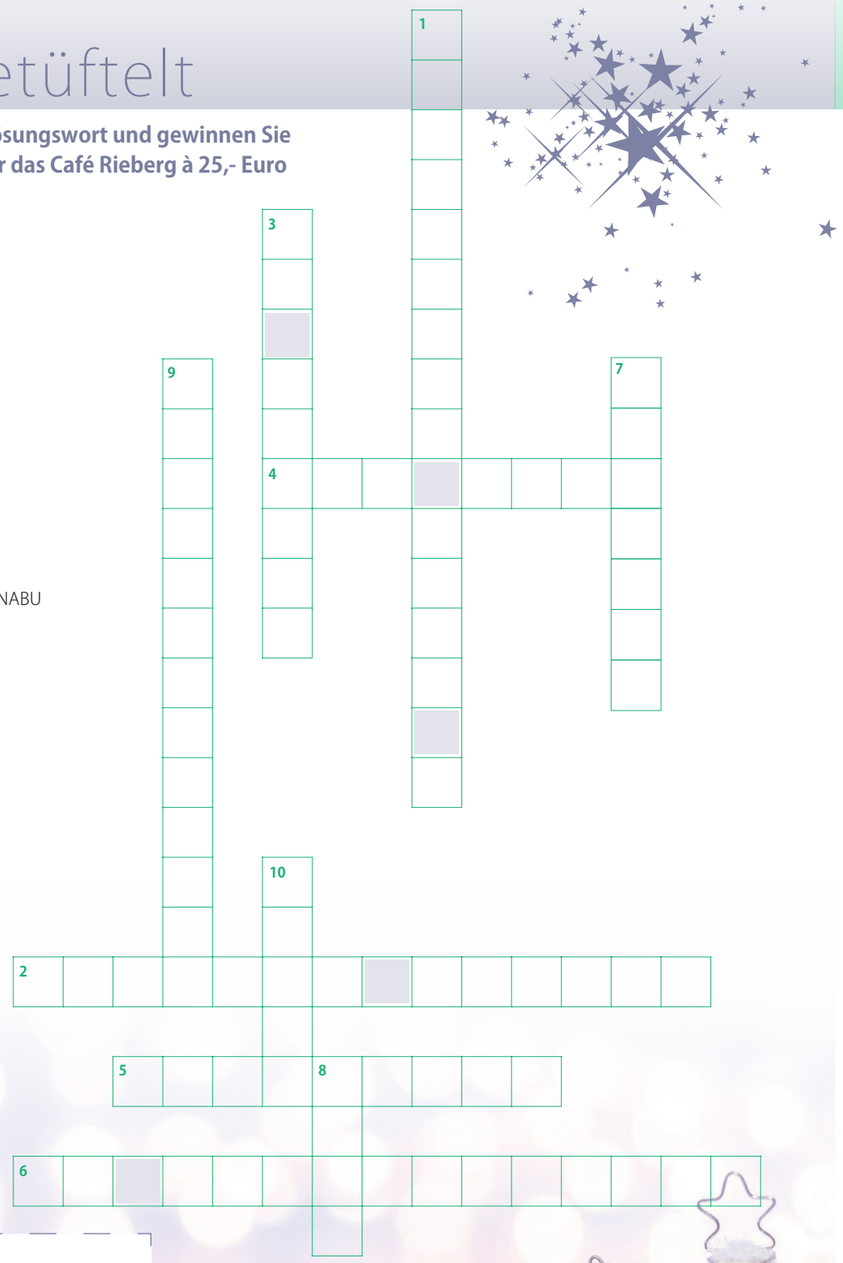
Michael Weickum
Dipl.-Ing. (FH)
Kirchbergstraße 44
76356 Weingarten
Tel. 0 72 44/85 69
Fax 0 72 44/85 09
info@weickum-bau.de

weickum GmbH Bauunternehmen

Seit über 50 Jahren in Weingarten.

Ausgetüftelt

Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie 10 Gutscheine für das Café Rieberg à 25,- Euro



Horizontal
2. Gebäudebrütende Vogelart
4. Preis beim Gartenstadt-Fotowettbewerb
5. Gartenstadt-Bezirk
6. NABU steht für ...

Vertikal
1. Neues Angebot der Gartenstadt
3. Wo in der Gartenstadt wurde in 2020 saniert?
7. Leiter Tierheim Karlsruhe Daxlanden
8. Welches Streugut darf beim Winterdienst zum Einsatz kommen?
9. Aktuell geplantes Projekt von Gartenstadt und NABU
10. Vorstandsvorsitzende FuoKK e.V.

Informationen zur Verlosung

Teilnahmebedingung
Mitgliedschaft bei der Gartenstadt Karlsruhe; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss
bis 15. Januar 2021 per Coupon unten auf dieser Seite an:

Gartenstadt Karlsruhe
Irina Hansmann
Ostendorfplatz 2, 76199 Karlsruhe
Mail: hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

Gewinn-Coupon
10 Gutscheine für das Café Rieberg

Lösungswort
☐☐☐☐☐
Hinweis: Geschäft in Rüppurr

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Energetische Modernisierung

Maienweg 6 und Bannwaldallee 94

Wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, wurde die energetische Sanierung in Bulach mit den Gebäuden Bannwaldallee 94 und Maienweg 6 fortgesetzt.
Auch diese beiden Objekte wurden wieder umfänglich modernisiert, was neben einer erheblichen Energie- und Heizwärmeeinsparung sowie einem CO_2-Einspareffekt von etwa 65 % auch zu einer deutlichen Steigerung des Wohnwerts und des Wohnumfeldes geführt hat.
Auch bei diesen Objekten wurde wieder das energetische Niveau des KFW Effizienzhauses 85 erreicht, was besagt, dass die Gebäude einen um mindestens 15% geringeren Primärenergiebedarf aufweisen als für einen heutigen Neubau gesetzlich vorgeschrieben.
Wie im Rahmen derartiger Sanierungen bei der Gartenstadt üblich, wurde auch das Wohnumfeld, z.B. durch die Errichtung von Müll- und Fahrradeinhausungen sowie Umgestaltungen der gemeinschaftlichen Außenanlagen, attraktiv gestaltet. Hierdurch konnten auch natur- und artenschutzgerechte Maßnahmen, etwa durch zusätzliche Baum- und Heckenpflanzungen, umgesetzt werden.
In Planung ist zudem noch die Pflanzung von Bäumen im Gartenbereich sowie das Anbringen von Nistkästen für Vögel.

Projektbeschreibung

Energetische Modernisierung
Natur- und artenschutzgerechte Maßnahmen

Bauherr
Gartenstadt Karlsruhe eG

Standort
Maienweg 6 / Bannwaldallee 94, 76135 Karlsruhe

Architekt
BARÉZ + SCHUSTER GMBH

modernisierungen.

„Meine Gartenstadt-Perspektiven“

Der Fotowettbewerb 2020 der Gartenstadt Karlsruhe

Die Gartenstadt aus der Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner bietet mitunter neue und überraschende Einblicke. In diesem Jahr luden wir Sie wieder ein, ihre ganz persönlichen Gartenstadt-Perspektiven fotografisch festzuhalten und im Rahmen des Gartenstadt-Fotowettbewerbs 2020 einzusenden. Wir freuen uns über die rege Teilnahme.

Das Ergebnis ist ein gelungenes und interessantes Spektrum – von Naturfotografie über Gartenimpressionen bis hin zum Fokus auf die spezifische Gartenstadt-Architektur – ganz unterschiedliche Einflüsse wurden im Foto visualisiert und spiegeln eindrucksvoll die Vielfalt unserer Gartenstadt. Bewertet wurden die Fotografien von einer Gartenstadt-internen Jury, die mit ihrem Votum die Reihenfolge auf dem Siegertreppchen festlegte.

Diese Fotos finden Sie auf dieser Doppelseite, auch die Fotos aller anderen Teilnehmer*innen werden nach und nach in der Mitgliederzeitschrift veröffentlicht. Seien Sie also gespannt.

Die Gewinner

Platz 1
Corinna Huber
Bilder A, B, C

Platz 2
Gerhard Funk
Bilder D, E

Platz 3
Antje Thienel
Bild F

Judith Hils
Bild G

Die Gewinner erhalten Sparbücher im Wert von insgesamt 500,- Euro.
Wir danken allen Teilnehmenden sehr herzlich und gratulieren den Prämierten.

A

B

C

D

E

F

G

PROFI24
Das Pflegezentrum
Der Pflegedienst

2x in Karlsruhe

Unsere Standorte
• 76135 Karlsruhe, Gartenstr. 71
• Telefon 0721/13 20 30 20, www.profi24-ka.de

Individuelle Beratung und Verkauf von Pflegehilfsmitteln.
• Rollatoren und Rollstühle
• Patientenlifter
• Kompressionsstrümpfe
• Inkontinenz-Material
• Treppensteiggeräte
• Pflegebetten
• Badehilfsmittel
• Bandagen
• Schiebehilfen von Rollstühlen u. v. m
... Begleitung in allen Fragen und Anliegen rund um Ihre Mobilität!

Ihr Wohlbefinden steht für uns im Mittelpunkt!

JEGLE
malerwerkstätte
sanierung
bodentechnik

Gute Malerabeiten.
Sorgfältige Sanierungen.
Funktionale Böden.

Ihre Wünsche – unser Antrieb.

An der Roßweid 11
76229 Karlsruhe

Fon 0721.62504-0
Fax 0721.62504-40

info@jegle.de
www.jegle.de

2021

GARTENSTADT Karlsruhe

GARTENSTADT KALENDER 2021

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
01 FR	01 MO 05	01 MO 09	01 DO	01 SA	01 DI	01 DO	01 SO	01 MI	01 FR	01 MO 44	01 MI
02 SA	02 DI	02 DI	02 FR	02 SO	02 MI	02 FR	02 MO 31	02 DO	02 SA	02 DI	02 DO
03 SO	03 MI	03 MI	03 SA	03 MO 18	03 DO	03 SA	03 DI	03 FR	03 SO	03 MI	03 FR
04 MO 01	04 DO	04 DO	04 SO	04 DI	04 FR	04 SO	04 MI	04 SA	04 MO 40	04 DO	04 SA
05 DI	05 FR	05 FR	05 MO 14	05 MI	05 SA	05 MO 27	05 DO	05 SO	05 DI	05 FR	05 SO
06 MI	06 SA	06 SA	06 DI	06 DO	06 SO	06 DI	06 FR	06 MO 36	06 MI	06 SA	06 MO 49
07 DO	07 SO	07 SO	07 MI	07 FR	07 MO 23	07 MI	07 SA	07 DI	07 DO	07 SO	07 DI
08 FR	08 MO 06	08 MO 10	08 DO	08 SA	08 DI	08 DO	08 SO	08 MI	08 FR	08 MO 45	08 MI
09 SA	09 DI	09 DI	09 FR	09 SO	09 MI	09 FR	09 MO 32	09 DO	09 SA	09 DI	09 DO
10 SO	10 MI	10 MI	10 SA	10 MO 19	10 DO	10 SA	10 DI	10 FR	10 SO	10 MI	10 FR
11 MO 02	11 DO	11 DO	11 SO	11 DI	11 FR	11 SO	11 MI	11 SA	11 MO 41	11 DO	11 SA
12 DI	12 FR	12 FR	12 MO 15	12 MI	12 SA	12 MO 28	12 DO	12 SO	12 DI	12 FR	12 SO
13 MI	13 SA	13 SA	13 DI	13 DO	13 SO	13 DI	13 FR	13 MO 37	13 MI	13 SA	13 MO 50
14 DO	14 SO	14 SO	14 MI	14 FR	14 MO 24	14 MI	14 SA	14 DI	14 DO	14 SO	14 DI
15 FR	15 MO 07	15 MO 11	15 DO	15 SA	15 DI	15 DO	15 SO	15 MI	15 FR	15 MO 46	15 MI
16 SA	16 DI	16 DI	16 FR	16 SO	16 MI	16 FR	16 MO 33	16 DO	16 SA	16 DI	16 DO
17 SO	17 MI	17 MI	17 SA	17 MO 20	17 DO	17 SA	17 DI	17 FR	17 SO	17 MI	17 FR
18 MO 03	18 DO	18 DO	18 SO	18 DI	18 FR	18 SO	18 MI	18 SA	18 MO 42	18 DO	18 SA
19 DI	19 FR	19 FR	19 MO 16	19 MI	19 SA	19 MO 29	19 DO	19 SO	19 DI	19 FR	19 SO
20 MI	20 SA	20 SA	20 DI	20 DO	20 SO	20 DI	20 FR	20 MO 38	20 MI	20 SA	20 MO 51
21 DO	21 SO	21 SO	21 MI	21 FR	21 MO 25	21 MI	21 SA	21 DI	21 DO	21 SO	21 DI
22 FR	22 MO 08	22 MO 12	22 DO	22 SA	22 DI	22 DO	22 SO	22 MI	22 FR	22 MO 47	22 MI
23 SA	23 DI	23 DI	23 FR	23 SO	23 MI	23 FR	23 MO 34	23 DO	23 SA	23 DI	23 DO
24 SO	24 MI	24 MI	24 SA	24 MO 21	24 DO	24 SA	24 DI	24 FR	24 SO	24 MI	24 FR
25 MO 04	25 DO	25 DO	25 SO	25 DI	25 FR	25 SO	25 MI	25 SA	25 MO 43	25 DO	25 SA
26 DI	26 FR	26 FR	26 MO 17	26 MI	26 SA	26 MO 30	26 DO	26 SO	26 DI	26 FR	26 SO
27 MI	27 SA	27 SA	27 DI	27 DO	27 SO	27 DI	27 FR	27 MO 39	27 MI	27 SA	27 MO 52
28 DO	28 SO	28 SO	28 MI	28 FR	28 MO 26	28 MI	28 SA	28 DI	28 DO	28 SO	28 DI
29 FR		29 MO 13	29 DO	29 SA	29 DI	29 DO	29 SO	29 MI	29 FR	29 MO 48	29 MI
30 SA		30 DI	30 FR	30 SO	30 MI	30 FR	30 MO 35	30 DO	30 SA	30 DI	30 DO
31 SO		31 MI		31 MO 22		31 SA	31 DI		31 SO		31 FR

Ausschreibungen 2021

29.12.2020 – 08.01.2021
26.01.2021 – 05.02.2021
23.02.2021 – 05.03.2021
30.03.2021 – 09.04.2021
27.04.2021 – 07.05.2021
25.05.2021 – 04.06.2021
29.06.2021 – 09.07.2021
27.07.2021 – 06.08.2021
24.08.2021 – 03.09.2021
28.09.2021 – 08.10.2021
26.10.2021 – 05.11.2021
23.11.2021 – 03.12.2021
28.12.2021 – 07.01.2022

Angebotstermine im Kalender

Schulferien 2021

Osterferien:
01.04. – 10.04.

Pfingstferien:
25.05. – 05.06.

Sommerferien:
29.07. – 11.09.

Herbstferien:
02.11. – 06.11.

Weihnachtsferien:
23.12. – 08.01.

Schulferien Karlsruhe

01.01. Neujahr // 06.01. Heilige Drei Könige // 14.02. Valentinstag // 15.02. Rosenmontag // 16.02. Faschingsdienstag // 17.02. Aschermittwoch // 02.04. Karfreitag // 04.04. Ostersonntag // 05.04. Ostermontag // 01.05. Tag der Arbeit // 13.05. Christi Himmelfahrt // 23.05. Pfingstsonntag // 24.05. Pfingstmontag // 03.06. Fronleichnam // 15.08. Mariä Himmelfahrt // 03.10. Tag der Deutschen Einheit // 31.10. Reformationstag // 01.11. Allerheiligen // 17.11. Buß-und Bettag // 06.12. Nikolaus // 24.12. Heiligabend // 25.12. 1.Weihnachtstag // 26.12. 2.Weihnachtstag // 31.12. Silvester

Telefonnummern

Reparaturhotline
0721-9 88 21-55

Hotline Kabelanschluss
0721-9 88 21-59

Hotline Rauchmelder
0800-00 01 797

Mitgliedschaft/Sparverkehr
0721-9 88 21-24/-25

Objektmanagement
Bezirk 1
0721-9 88 21-31

Bezirk 2
0721-9 88 21-32

Bezirk 3
0721-9 88 21-35

Bezirk 4
0721-9 88 21-36

Gartenstadt Karlsruhe eG
Ostendorfplatz 2
76199 Karlsruhe

info@gartenstadt-karlsruhe.de
www.gartenstadt-karlsruhe.de

WWW.GARTENSTADT-KARLSRUHE.DE

Mitgliederticket des KVV

Neues Angebot für Mitglieder der Gartenstadt ab Februar 2021

Baustellen, zeitaufwendige Staus und lange Parkplatzsuche stellen viele PKW-Fahrer täglich auf eine harte Geduldsprobe. Das Mitgliederticket des KVV bietet eine gute Alternative, um dem Chaos auf den Straßen zu entfliehen und bringt sie entspannt zur Arbeit, zum Studium oder zur Schule .

Auch in Ihrer Freizeit stellt das Mitgliederticket einen echten Mehrwert dar, da es rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche gültig ist. Den Geltungsbereich wählen Sie selbst.

Was ist das Mitgliederticket?
Das hervorragende ÖPNV-Netz in Karlsruhe bietet die besten Voraussetzungen für den Umstieg auf Bus und Bahn und leistet somit gleichzeitig einen Beitrag zu nachhaltiger Mobilität. Durch den Abschluss einer Firmenkartenvereinbarung zwischen der Gartenstadt Karlsruhe eG und dem KVV, können wir nun allen Mitgliedern eine um 10% vergünstigte Jahreskarte anbieten.

Wer ist bezugsberechtigt?
Bezugsberechtigt sind alle Mitglieder der Gartenstadt Karlsruhe eG, die nicht über Jobticket, SchoolCard oder eine andere rabattierte Fahrkarte verfügen. Der Rabatt in Höhe von 10% kann nicht auf bereits bestehende Abonnements übertragen, sondern ausschließlich bei Bestellung des Mitgliedertickets gewährt werden. Bestellen müssen Sie bis spätestens 10. eines Monats für den Folgemonat. Das Jahresticket ist – bis auf Widerruf – zeitlich unbegrenzt.

Wie gehen Sie vor?
Die Anmeldung ist über die Webseite des KVV möglich: abo.kvv.de/Job/. Geben Sie folgende Anmeldedaten ein und bestätigen Sie über den roten Button „Anmelden“:

Benutzername: 500121@mitglied
Passwort: gartenstadt

Um die Bestellung abzuschließen, folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm. Vor Abschluss der Bestellung machen Sie sich bitte mit den AGB im Online-Portal des KVV vertraut, Hilfe finden Sie in der Rubrik „FAQ“.

Schreiben Sie uns gerne auch per E-Mail: mitgliederticket@gartenstadt-karlsruhe.de
Weitere Infos auf der Gartenstadt-Webseite unter “Aktuelles“ oder direkt unter: www.gartenstadt-karlsruhe.de/soziales/mitgliederticket

Werden Sie mit Gartenstadt und KVV noch mobiler und steigen Sie ein!

Preisbeispiele

Sie können richtig sparen.
Beispiel Firmenkarte für 2 Waben:

10 % Ersparnis!

Monatliche Abo-Rate Jedermann	**€ 57,00**
Abzüglich Firmenkarten-Rabatt 10 %	€ - 5,70
Fahrpreis pro Monat	€ 51,30

Preise im Geltungsbereich

Stand Dezember 2019

Geltungsbereich	Firmenkarte in €/Monat
Karlsruhe oder Baden-Baden oder 2 Waben	€ 51,30
3 Waben	€ 66,60
4 Waben	€ 80,10
5 oder mehr Waben bzw. Netz	€ 97,20

Winterdienst

Wir wünschen allen Mietern, dass sie verletzungs- und sturzfrei durch den Winter kommen und bitten deshalb, den Winterdienst nach den Auflagen der Stadt Karlsruhe durchzuführen. Bitte besorgen Sie rechtzeitig auf Ihre Kosten die erforderlichen Arbeitsgeräte und das Streugut. Bei Schneefall sind Gehweg sowie Zugang zu Haus und Hofraum werktags bis 7.30 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bis 9.00 Uhr von Schnee zu befreien und Glätte durch abstumpfende Mittel zu beseitigen. Diese Pflicht endet um 21.00 Uhr.

Aus Umweltschutzgründen dürfen nur abstumpfende Mittel wie Sand, Splitt oder Asche verwendet werden. Salz oder salzhaltige Mittel dürfen nicht eingesetzt werden. Sie schädigen die Tier- und Pflanzenwelt und belasten unsere Flüsse. Auch die empfindlichen Hundepfoten werden durch Salz gereizt.

Bitte führen Sie Ihre Räumpflicht gewissenhaft durch, damit alle Fußgängerinnen und Fußgänger sicher und gefahrlos unterwegs sein können. Bitte bedenken Sie auch, dass Stürze – besonders für die älteren Bürgerinnen und Bürger – schlimme Folgen haben können. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Die detaillierten Winterdienstpläne finden Sie unter:
www.gartenstadt-karlsruhe.de

GEBR. SCHORPP GmbH · PUTZ + STUCK · TROCKENBAU

- Trockenbau
- Wärmedämmfassade (zur Energieeinsparung)
- Fassadengestaltung mit Putz + Farbe
- Neu- und Umbau
- Innen- und Außenputz
- Last-Minute-Service für kleine und kleinste Gipsarbeiten

Malscher Straße 20
76448 Durmersheim
Tel. 0 72 45 / 24 53, Fax 0 72 45 / 83 477
info@schorpp.de

+++ www.schorpp.de +++ www.schorpp.de +++ www.schorpp.de +++

Werderplatz 25,
76137 Karlsruhe
Telefon 0721 / 38 84 43
Fax 0721 / 38 84 42
Mobil 0171 / 6 59 89 08
info@reichert-elektro.de

ELEKTRO REICHERT GmbH
FACHBETRIEB FÜR STARK- UND SCHWACHSTROMANLAGEN

www.reichert-elektro.de

Honoriert.

Spende an den NABU Karlsruhe

Wertschätzung für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe

engagement.

Mit dem NABU Karlsruhe verbindet die Gartenstadt Karlsruhe eine langjährige Kooperation. So konnten in den vergangenen Jahren einige Projekte erfolgreich abgeschlossen werden, neue sind bereits in Planung. Diese Zusammenarbeit und das Engagement des NABU für den Natur- und Artenschutz honorierte die Gartenstadt jetzt mit einer Spende. Artur Bossert, Vorsitzender des NABU Karlsruhe und Prof. Dr. Gerd Schön, Kassenführer des NABU, nahmen die Spende in Höhe von 500,- EUR am 22. Oktober 2020 aus den Händen von Ralf Neudeck, Vorstand der Gartenstadt Karlsruhe eG, entgegen. Der Spendenbetrag wird weiteren Artenschutzprojekten zugute kommen.

Die kleine Zeremonie fand im Krokusweg 45 in Rüppurr statt. Zwei Tage zuvor war hier der SWR zu Dreharbeiten für die Abendschau Baden-Württemberg zu Gast gewesen. Anlass der Berichterstattung: Der Gartenstadt-Werkhof brachte an den Fassaden Nisthilfen für gebäudebrütende Vogelarten wie Haussperling, Bachstelze oder Hausrotschwanz an. Michael Konrad, Bereichsleiter Bestandsmanagement, erläuterte dem Fernsehteam die Bedeutung zusätzlicher Nistmöglichkeiten, die im Zuge der notwendigen energetischen Gebäudesanierungen teilweise verloren gehen. Mit diesem langfristig angelegten Projekt von Gartenstadt und NABU werden sukzessive neue Nistplätze in den betroffenen Quartieren eingerichtet. So entstehen zeitgemäße und klimafreundliche Wohnungen für die Mitglieder der Gartenstadt und parallel artgerechte Unterkünfte für die gefiederten Bewohner.

Im Vogelschutzwald am Holderweg brachte der Werkhof im Februar 2020 Nistkästen für Meisen, Kleiber und andere Höhlenbrüter an, um in diesem naturbelassenen Grundstück mit alten Bäumen, Hecken und Dickicht den Bestand dieser Arten zu stützen. Der Fledermausschutz in Karlsruhe sollte durch eine besondere Maßnahme unterstützt werden. Hierzu wurden am 19.03.2020 in Daxlanden, Agathenstraße 20, eine Reihe speziell angefertigter Kästen installiert, die den Fledermäusen als Sommerquartier dienen sollen. Dieses ehrgeizige Vorhaben weitergedacht, ist auch für die entsprechende, Insektennahrung für die Fledermäuse und Vögel zu sorgen. Um dies zu gewährleisten wurde eine artenreiche Blühwiese angelegt und zusätzlich eine von Helmut Leopold, NABU, gefertigte Insektennistwand aufgestellt.

Als weitere Naturschutzmaßnahmen sollen neben den Hilfen für Gebäudebrüter in den kommenden Jahren vielfältige Blühwiesen anstelle steriler Rasenflächen nach und nach angelegt werden. Auch diese Maßnahme wird durch eine von Helmut Leopold gefertigte Insektennistwand ergänzt. NABU und Gartenstadt versprechen sich dadurch positive Auswirkungen auf die Artenvielfalt.

Geplant ist auch der Bau eines Schwalbenhauses durch den Werkhof der Gartenstadt nach dem Vorbild des in Neureut vom NABU erstellten und erfolgreichen Modells.

Zur Kooperation mit dem NABU resümiert Michael Konrad: „Eine wertschätzende Partnerschaft auf Augenhöhe, die sich gegenseitig befruchtet. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Projekte.“

Diagnose Krebs bei Kindern

Der FUOKK e.V. unterstützt die onkologische Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe

Jährlich erkranken ca. 30 Kinder in Karlsruhe und Umgebung neu an Krebs. Der Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe e.V. (FUOKK e.V.) wurde 1990 gegründet und umfasst derzeit 362 Mitglieder.

Die Diagnose „Krebs“ bei einem Kind ist ein dramatischer Einschnitt ins Leben. Der Heilungsprozess ist sehr langwierig und setzt sehr lange Klinikaufenthalte voraus.

FuoKK e.V. unterstützt direkt, ohne einem Dachverband anzugehören, die Station S24 im Städtischen Klinikum Karlsruhe, um den Aufenthalt und die Behandlung der jungen Patienten so angenehm wie möglich zu machen.

Die Dauer der stationären Behandlung der Kinder liegt zwischen 4 und 20 Monaten. Danach finden noch einige Jahre Kontrolluntersuchungen statt, bei zeitlich immer größer werdenden Abständen. Auf der S 24 werden bis zu 18 Kinder stationär behandelt und weitere 30 Kinder ambulant betreut. Das Alter der erkrankten Kinder liegt zwischen wenigen Tagen nach der Geburt bis ins frühe Erwachsenenalter. Die Heilungschancen bei kindlichem Krebs sind in den letzten 25 Jahren deutlich verbessert worden, so dass bei einzelnen Erkrankungsarten Chancen von bis zu 80 Prozent bestehen.

FUOKK übernimmt die Kosten sowohl für zusätzliches medizinisches Personal, als auch für medizinische Geräte, Therapeuten, Spiele und weitere Ablenkungen von der Krankheit.

Admira Knoll, Vorstandsvorsitzende, freut sich über die großzügige Spende der Gartenstadt Karlsruhe: „Gerade in dieser schwierigen Zeit, in der die meisten Veranstaltungen abgesagt werden, sind wir für jede Hilfe dankbar, bei der wir Spenden für unsere vielen Projekte erhalten können.“

Entstehung einer Straße – Teil 1

Zur Geschichte der Herrenalber Straße

Als „Via Triumphalis“ wurde sie auf einer Kundgebung gegen die Bebauung des Quartiers Sonnengrün bezeichnet. Diese südliche Einfallstraße nach Karlsruhe sei von solch historischer Bedeutung, dass es frevelhaft wäre, sie mit der vorgesehenen begleitenden Bebauung zu degradieren. Die nüchterne sachliche Betrachtung über die Entstehung der Herrenalber Straße relativiert allerdings deren behauptete historische Wertigkeit.

Ein Beitrag von
Wolfgang Gerstberger

Als im September 1911, vier Jahre nach der Gründung der Gartenstadt, die Baumaßnahmen für die ersten Häuser begonnen wurden, war das Baugelände nicht mehr als ein Acker- und Wiesengelände ohne Straßen oder Wege, nur mit parzellierten Grundstücken und abgesteckten Straßentrassen. Die einzige, einigermaßen stabile, Zufahrtsmöglichkeit zu diesem Areal, war der befestigte Fahrweg zwischen Rüppurr und Durlach, die Auerstraße (heute Holderweg). Die Versorgung mit Baumaterial von Karlsruhe aus lief nur über die Ettlinger Straße bis zum Schloss Rüppurr, weiter über die Rastatter Straße bis zur kleinen Kirche, dann nach links in die Auer Straße.
Im Zusammenhang mit gleichzeitigen Baumaßnahmen im „Neuen Viertel“ (Gewann Göhren) im Süden von Rüppurr, kam bei der Stadtverwaltung die Idee auf, zwischen Schloss Rüppurr und dem Bahnhof, der seit 1897 betriebenen Albtalbahn bei der Tulpenstraße, eine Straße auszuführen. Auf der östlichen Seite die Bahntrasse begleitend, sollte sie zur Entlastung des Dorfes Rüppurr vom wachsenden Durchgangsverkehr und zur besseren Anbindung der neu entstehenden Wohnbereiche an die Stadt dienen. Sie erhielt sogar schon einen Namen: „Herrenalber Straße“. Allerdings blieb es zunächst nur bei der Idee und die Ettlinger sowie die Rastatter Straße blieben weiterhin die einzige Nord-Süd-Verbindung Richtung Ettlingen und Rastatt, und die einzige Zufahrtsmöglichkeit zur neu entstehenden Gartenstadt.

Auerstraße 1913

Die Untätigkeit in Bezug auf die geplante „Herrenalber Straße“ ermunterte den Begründer der Gartenstadt, Hans Kampffmeyer, die für ihn wichtige und im ursprünglichen Lageplan dargestellte Abgrenzung der entstehenden Siedlung, auf dem für die zukünftige Straße reservierten Gelände zwischen Gartenstadt-Bebauung und Bahntrasse in Form einer Vogelschutzhecke zu verwirklichen. Die schon begonnen Arbeiten mussten aber auf Veranlassung der Baukommission der Gartenstadt aus Kostengründen eingestellt werden. Die finanzielle Lage der neuen Genossenschaft ließ diese „Liebhaberei“ von Hans Kampffmeyer nicht zu. Auch die Stadtverwaltung war mit dieser Aktion nicht einverstanden und die schon begonnenen Bepflanzungen mussten wieder beseitigt werden.

1925 veranlasste Baubürgermeister Schneider, Aufsichtsratsmitglied bei der Gartenstadt, eine städtebauliche Planung für die Stadterweiterung nach Süden. Darin stufte der Verkehrsplan die Verbindungsstraße zwischen Karlsruhe und Ettlingen als Hauptverkehrsstraße ein. Das Tiefbauamt schlug 1926 vor, die geplante neue Straße vom Rüppurrer Schloss bis zur Tulpenstraße durch Notstandsarbeiten auszubauen und somit den Durchgangsverkehr durch Rüppurr aus der kurvenreich verlaufenden Rastatter Straße heraus zu nehmen.

Die langwierigen Verhandlungen mit der Badischen Lokal-Eisenbahn AG und weitere erarbeitete Planungsvarianten ließen erst 1928 eine nur provisorische einspurige Straße vom Schloss Rüppurr bis zum Ostendorfplatz zu, auf Drängen der Gartenstadt als Zufahrt zur wachsenden neuen Siedlung. Der Durchgangsverkehr sollte weiter der alten Route durch Rüppurr folgen.

Der 2. Teil folgt in der nächsten Ausgabe.

31

Wohnungsausschreibungen

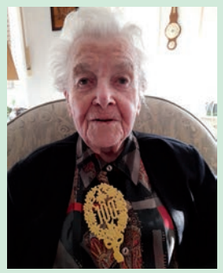
29.12.2020 – 08.01.2021
26.01.2021 – 05.02.2021
23.02.2021 – 05.03.2021

unsere gartenstadt.

Die Gartenstadt gratuliert zum 100. Geburtstag

Unser Mitglied Luise Klasterer durfte am 29. November 2020 ihren 100. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass überbrachte Ralf Neudeck die besten Wünsche im Namen der Gartenstadt.
Frau Klasterer wohnt seit 30 Jahren im Krokusweg und wir freuen uns mit ihr, die diesen Tag immer noch in der eigenen Wohnung und in der vertrauten Umgebung und, trotz Pandemie, mit ihren Kindern feiern konnte.

jubiläum.



Manchmal ist es weit bis Weihnachten

Nach einer Erzählung von Flurin Dewald

Lea war weg. Mit brüchiger Stimme und Tränen in den Augen verließ sie damals das Haus. Es war kein richtiger Streit, aber sie hatte eine Wut im Bauch, eine unbestimmbare Wut auf Mama und Papa, auf das Haus, auf diese Stadt, dieses Land, dieses Leben! Eine richtige Verabschiedung gab es nicht, die Tür knallte, und Lea war verschwunden.

Es war Weihnachten. Martin und seine Frau Sarah dachten an diesem Tag nur noch an ihre Tochter. Über sie zu sprechen war zu schmerzhaft für sie beide, so sehr vermissten sie Lea. Darüber, wo sie war, konnte man nur rätseln. Im Ferienhaus im Schwarzwald war sie nicht, das hatten sie abklären lassen. Vielleicht Berlin, vielleicht London? Vielleicht aber auch Tibet?

Jetzt waren sie per Skype verbunden.

Der heimische Gartenhintergrund in der Videoübertragung wollte so gar nicht passen, hätte Lea doch diese vermeintliche Idylle zuletzt am liebsten gesprengt in ihrem Zorn. Martin blickte kurz durch die Glasfenster in den Garten, dann sofort wieder auf das Display des iPads. Hier war sie, seine Tochter, aber sie sah nicht gut aus, verpixelt, wackelig und in ruckelnden Bildern. Immer wieder brach die Verbindung ab. Aber auch dünn und blass wirkte sie. Hatte Lea das Corona- Virus? Hatte sie sich zu sehr verausgabt? Drogen genommen? Wo mochte sie sein, was mochte sie brauchen?

„Ich habe kein Geld mehr." Martin und Sarah waren sprachlos. Wie konnte sie so schnell über 20 000 Euro ausgeben? Jetzt brach es aus Lea heraus: „Ich habe gar nichts mehr. Kann ich..." Wieder blieb das Bild stehen, die Verbindung brach ab.

Martins Gedanken überschlugen sich und es kamen ihm die Tränen. War wirklich Geld das Problem? Er hatte sein Leben lang gearbeitet – sehr viel gearbeitet und gut verdient. Die Armut seiner Eltern saß ihm noch in den Knochen. Der eigenen Familie sollte es niemals an Geld mangeln. Lea mangelte es offensichtlich an etwas anderem. Warum verließ sie Wohlstand und Sicherheit, Familie und Freunde, verprasste das Ersparte in wenigen Wochen?

Die Verbindung war erneut hergestellt, Lea wieder da. Etwas gefasster als vorhin fragte Lea unvermittelt: „Papa, glaubst du an das Gleichnis vom verlorenen Sohn? Glaubst du, dass es möglich ist?"

Das hatte er nicht erwartet, obwohl er vorhin selbst daran denken musste. Als Lea klein und noch vieles gut war, lag sie manchmal auf Martins Bauch und er las ihr die Abenteuergeschichten von Sindbad dem Seefahrer oder Pippi Langstrumpf vor. Und er las die Geschichten aus der Bibel. Mehr noch als Tausend und eine Nacht oder Astrid Lindgren liebte Lea die Gleichnisse im Neuen Testament, die Geschichten vom Schatz im Acker, vom Sämann, vom verlorenen Sohn. Und dann deuteten sie gemeinsam um die Wette. Jedes Mal hatten sie wieder eine andere Bedeutung gefunden, was das Sandkorn, was der Schatz, was der Acker darstellen könnte. Diese Geschichten kamen ihnen beiden vor wie Zauberhüte, aus denen man immer mehr herausziehen konnte, obwohl gar nichts da war.

„Papa, Mama!" Lea riss ihn aus den Gedanken. „Ich will ehrlich mit euch sein: Ich musste raus aus Karlsruhe, aber vor allem weg von daheim. Die Anspannung, der Druck, der Stress zu Hause, ich habe das alles nicht mehr ausgehalten." Martin wusste, wovon sie sprach. Ihm kamen seine Geschäfte in den Sinn. Sie waren in den letzten Jahren immer profitabler geworden und nahmen ihn zunehmend in Anspruch. Seine ermattete Beziehung zu Sarah kam ihm vor Augen. Ihre Ehe war heute wortkarger denn je.

„Ich war auf Ibiza, wollte feiern und die Enge zu Hause vergessen, mein altes Leben, die Sorgen, den Druck loswerden", erzählte Lea jetzt in klarem Bild und Ton. „Zuerst war es perfekt, die Wärme, die Leute, das Meer. Dann wurde ich sehr krank. Es war schrecklich. Aber im Krankenhaus ist etwas passiert mit mir. Und ich habe gebetet – ich will nur noch nach Hause."

Draußen schneit es dicht. Die erste weiße Weihnacht seit Jahren. Martin und Sarah fragen sich, was es wirklich bedeutet: zu Hause sein! Auf dem Display wird es dunkel, der Gartenhintergrund auf Skype verschwindet. Nur der Schein einer Laterne beleuchtet Leas Gesicht, das sich rhythmisch zu ihren Schritten auf dem Asphalt bewegt. Martin und Sarah sehen einander an, mit plötzlich vertrautem Blick, in dem sich dieselbe Frage, dieselbe Hoffnung spiegelt – bis es an der Haustür klingelt.

Ein Zuhause für Vierbeiner

Das Tierheim Karlsruhe versorgt in Not geratene Tiere

In etwa 8,9 Prozent der deutschen Haushalte sind Hunde treue Familien-Begleiter. Hunde sind damit nach Katzen die beliebtesten Haustiere in Deutschland. Kein Wunder, schließlich gelten sie als bester Freund des Menschen – und das bereits seit rund 15.000 bis 100.000 Jahren.

Das Tierheim Karlsruhe Daxlanden beherbergt durchschnittlich rund 70 Hunde, 50 Katzen, aber auch viele Kleintiere und Exoten. Selbst Stadttauben und diverse Wildtiere finden den Weg in das Heim. Der Tierschutzverein Karlsruhe und Umgebung e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Tieren und Tierhaltern in Karlsruhe und der näheren Umgebung, die in Not geraten sind, bestmöglich Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen. Die Hauptaufgabe besteht darin, herrenlose Tiere oder solche, die es drohen zu werden, aufzunehmen, zu versorgen und ein geeignetes dauerhaftes Zuhause für sie zu finden. Viele dieser Tiere treffen in einem sehr schlechten gesundheitlichen Zustand im Tierheim ein und sind daher dringend auf eine veterinärmedizinische Behandlung und Versorgung angewiesen. Daher ist der Tierschutzverein Karlsruhe und Umgebung e.V. stets auf die Unterstützung aus der Bevölkerung in Form von Spenden aller Art – sei es monetär oder durch Futter, Tierspielzeug und Zubehör – aber auch in Form von tatkräftiger Unterstützung, wie ehrenamtlicher Mitarbeit, Katzen streicheln, Hunde ausführen usw., angewiesen. Um Hunde auszuführen, benötigt man mindestens einen Einführungskurs aus versicherungstechnischen Gründen. Aktuell können diese Kurse jedoch aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Die Gartenstadt Karlsruhe unterstützt die wichtige Arbeit mit den Vierbeinern und brachte dies durch eine Spende zum Ausdruck. Tierheimleiter Raphael Schramm nahm die Spende gerne aus den Händen von Michael Konrad von der Gartenstadt entgegen.

Tierheimleiter Raphael Schramm nimmt den Spendenscheck von Michael Konrad entgegen.

Wenn auch Sie das Tierheim Karlsruhe Daxlanden unterstützen möchten, informieren Sie sich gerne unter:
www.tierheim-karlsruhe.de/spenden-und-helfen/

Impressum

Freude am Wohnen
Mitgliederzeitschrift der Gartenstadt Karlsruhe – die Genossenschaft für Wohnen und Vermögensbildung

Herausgeber
Gartenstadt Karlsruhe eG
Ostendorfplatz 2
76199 Karlsruhe
Telefon 0721 9 88 21 - 0
Fax 0721 9 88 21 - 80
www.gartenstadt-karlsruhe.de
info@gartenstadt-karlsruhe.de

Geschäftsführung (v.i.S.d.P.)
Ralf Neudeck, Vorstandsvorsitzender

Redaktion
Ralf Neudeck, Michael Konrad,
Irina Hansmann, Alexander Rosenbaum

Gestaltung & Layout
projektart – vogel rosenbaum & partner,
www.projektart.eu

Bildquellen:
Fotostudio Becker (S. 2), projektart (Titel), matzka.architekt (S.4/5), BARÉZ + SCHUSTER GMBH (S. 7), Corinna Huber, Gerhard Funk, Antje Thienel, Judith Hils (S. 8/9), projektart (S. 10/11), Gartenstadt Karlsruhe (S. 14/15/17/19), Moritz Kallfaß (S. 18)

© Vervielfältigung nicht erlaubt

Auflage: 8.000 Stück

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Druck
Bachmann & Wenzel

GARTENSTADT Karlsruhe

Die Gartenstadt Karlsruhe eG
wünscht allen Mitgliedern
frohe Weihnachtsfeiertage
und einen guten Start
ins Jahr 2021.

Gartenstadt Karlsruhe eG
Telefon 0721 - 9 88 21 - 0
Fax 0721 - 9 88 21 - 80
info@gartenstadt-karlsruhe.de
www.gartenstadt-karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Aufgrund der COVID-19 Pandemie bleibt die Geschäftsstelle bis auf Weiteres geschlossen.

Bitte kommunizieren Sie Ihre Anliegen telefonisch – die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite www.gartenstadt-karlsruhe.de – per Mail an info@gartenstadt-karlsruhe.de oder per Brief.

Sofern Ihre Anwesenheit bei uns notwendig ist, werden wir mit Ihnen telefonisch einen Gesprächstermin vereinbaren.

Wir bauen für Sie

Kompetent seit 80 Jahren!

Rudolph Bauunternehmung GmbH

- Rohbauarbeiten
- Balkonsanierung
- Betonsanierung
- Kellerabdichtung
- Pflasterarbeiten
- Umbauarbeiten

0721/86 51 21
0721/86 26 68
Windeckstraße 13 | 76135 Karlsruhe
info@rudolph-bauunternehmung.de
www.rudolph-bauunternehmung.de